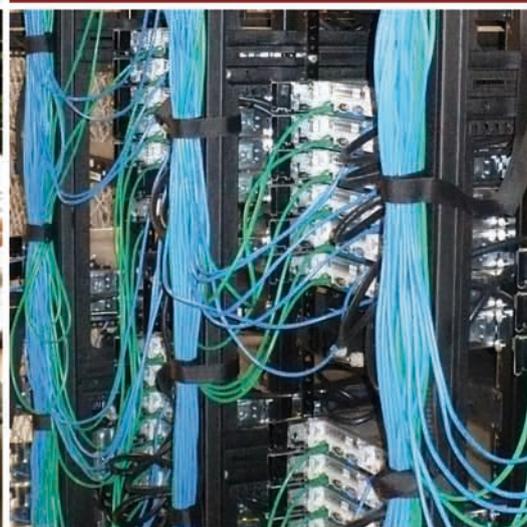


TÄTIGKEITSBERICHT

2008





BRIEF DES VORSITZENDEN

Im Jahr 2008 hat sich viel getan: Kurt Jansson über unseren Umzug, Projekte, Veranstaltungen und emotionale Höhepunkte.

Liebe Mitglieder, liebe Aktive,
liebe Freunde Freien Wissens,

Berlin ist im Jahr 2008 zur alten neuen Heimat des Wikimedia Deutschland geworden. Hier wurde der Verein 2004 gegründet, und hierhin kehrt er nach der Eröffnung der Geschäftsstelle in Frankfurt vor zwei Jahren nun wieder zurück. Dieser Umzug und die damit einhergehende personelle Verstärkung der hauptamtlich Tätigen dürfte wohl der gewichtigste Schritt des vergangenen Jahres gewesen sein.

Die Öffentlichkeitsarbeit konnte in die erfahrenen Hände von Catrin Schoneville gelegt werden. Auch die Unterstützung der Freiwilligen und die Weiterentwicklung der von uns genutzten Software wissen wir bei Henriette Fiebig und Daniel Kinzler in professioneller Obhut.

Mit neuem Leben konnte im vergangenen Jahr das „Schulprojekt“ gefüllt werden. An mehreren Schulen wurden Aktionstage abgehalten, die den großen Bedarf an Aufklärung im Umgang mit Wikipedia nur zu deutlich werden ließen. Wir hoffen, im kommenden Jahr finanzielle Unterstützer zu finden, die eine Projektumsetzung in größerem Maßstab möglich machen.

Beim Projekt „Generation 50plus“, mit dem wir auch ältere Jahrgänge für eine Mitarbeit in der Wikipedia begeistern wollen, konnten 2008 ebenso wichtige Erfahrungen gesammelt werden, auf die sich in Zukunft aufbauen lässt.

Emotionaler Höhepunkt des Jahres war sicher der Gewinn des renommierten Quadriga-Preises für Wikipedias „Mission der Aufklärung“. Ebenso unsere Kooperation mit dem Deutschen Bundesarchiv, durch die Ende des Jahres knapp 100.000 digitalisierte historische Fotos unter einer freien Lizenz veröffentlicht wurden, ließ unsere Herzen höher schlagen. Im kommenden Jahr sol-

len diese Art von „Bilderbuch-Beziehung“ mit weiteren Partnern verstärkt werden.

Wikimedia Deutschland blickt nach vorne. Doch unsere etablierten Veranstaltungen verlieren wir dabei nicht aus den Augen. Dazu gehören die Wikipedia Academy, die dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung und Forschung stattfand, die Zedler-Medaille für herausragende Enzyklopädie-Artikel und der Ausbau der notwendigen technischen Infrastruktur für die Wikimedia-Projekte. Möglich wurde dies alles durch den stetig wachsenden Kreis ehrenamtlich Engagierter, unsere hauptamtlichen Mitarbeiter, unsere Kooperationspartner und nicht zuletzt auch unsere finanziellen Förderer. Sie alle trugen im vergangenen Jahr ihren Teil zu der Erfolgsgeschichte des Vereins bei – herzlichen Dank für dieses beachtliche Engagement!

Auch im Jahr 2009 werden wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen sein. Bitte kommen Sie auf uns zu, sollten Sie sich aktiv für das Vereinsziel der Förderung und Verbreitung Freien Wissens stark machen wollen. Sollten Sie Ideen für neue Projekte und Finanzierungsquellen haben oder unsere Arbeit selbst mit einer Spende fördern wollen, so stehen wir natürlich jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Kurt Jansson, Erster Vorsitzender

Wikimedia Deutschland

Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.

Eisenacher Straße 2 · 10777 Berlin

Telefon: +49 (0)30 219 158 26 - 0

Telefax: +49 (0)30 219 158 26 - 9

info@wikimedia.de · www.wikimedia.de

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der jeder Mensch an der Menge allen Wissens frei teilhaben kann. Helfen Sie uns dabei!

Titelblatt

Foto oben links: Ziko-C; GFDL, cc-by-sa-3.0,2.5,2.0,1.0

Foto oben rechts und unten links: Raimond Spekking; cc-by-sa

Foto unten mittig: Florence Devouard; cc-by-sa

Foto unten rechts: Alice Wiegand; GFDL, cc-by-sa-3.0,2.5,2.0,1.0

Urheberrecht

Die Texte des Tätigkeitsberichts werden unter den Bedingungen der „Creative Commons Attribution“-Lizenz (cc-by) in der Version 3.0 veröffentlicht.

Design, Layout und Illustration

Johanna Pung · www.jopung.de

WIKIMEDIA PROJEKTE

Wikimedia Deutschland fördert neue Projekte: das Wikipedia-Schulprojekt und die Initiative Wikipedia:Generation 50plus.

Wikipedia macht Schule: Im August begann Wikimedia Deutschland damit, dem bereits im Vorjahr begonnenen Schulprojekt zur Förderung von Medienkompetenz neuen Schwung zu geben. Denis Barthel konzipierte das Projekt neu und entwickelte einen an Schüler wie Lehrer gleichermaßen gerichteten Aktionstag. Diese Veranstaltung stellte er gemeinsam mit weiteren Wikipediaern an unterschiedlichen Schulen in mehreren Orten Deutschlands vor. Die Begegnung zwischen Wikipediaern, Schülern und Lehrern erwies sich als produktiv für alle Seiten. Es gelang, das dem Wikipedia-Erfahrenen Selbstverständliche jenen zu vermitteln, die die freie Enzyklopädie wohl mit am intensivsten nutzen oder als Lehrer mittelbar am stärksten von dieser Nutzung betroffen sind und zahlreiche Fragen zu beantworten. Deutlich spürbar war das enorme Interesse der Schulen an der Veranstaltung. Aufgrund des geringen finanziellen Rahmens, der für dieses Projekt zur Verfügung stand, konnte leider nur eine sehr geringe Anzahl der durchaus kostenintensiven Aktionstage durchgeführt werden. Um der sich andeutenden Nachfrage gerecht zu werden, wurde mit der Suche nach Förderern begonnen, die das Projekt in angemessener Form zu unterstützen bereit wären. Klar ist: Wikimedia Deutschland sieht in „Wikipedia macht Schule“ einen wichtigen Baustein in der Förderung von Medienkompetenz am Beispiel der Wikipedia.

Generation 50plus – Senioren als Autoren: Schätzungen gehen davon aus, dass ein Großteil der aktiven Wikipedia-Autoren zwischen 20 und 30 Jahren alt ist. Das bleibt nicht ohne Auswirkungen: Es gibt Themenfelder, die bereits ausführlich und nahezu umfassend bearbeitet sind, und solche, bei denen noch ein großes Tätigkeitsfeld vor den Autoren liegt. Ein Ansatz, dies zu ändern, ist, neue Autoren für Wikipedia zu gewinnen.

Im Frühjahr 2008 starteten Alice Wiegand und Frank Schulenburg die Initiative Wikipedia:Generation 50plus mit dem Ziel, Menschen in der zweiten Lebenshälfte über Wikipedia zu informieren und sie zu ermutigen, ihren Erfahrungsschatz und ihr Wissen in Wikipedia einzubringen. Gespräche mit Mitarbeitern des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm gaben wichtige Impulse für die ersten Projektplanungen. Die Zusammenarbeit mit Christians Carls vom Forum Seniorenarbeit NRW ermöglichte im Juni den Online-Kurs „Wikipedia in Senioreninternetcafés“ auf der Schulungsplattform Moodle. Ziel des Kurses war, die Teilnehmer zu ermutigen, Wikipedia in ihre eigene Arbeit in Senioren-Internetcafés zu integrieren. Der auf sechs Wochen angelegte Kurs startete mit einer Einführungsveranstaltung in Düsseldorf. Vorträge informierten die 22 Kurs-Teilnehmer, die überwiegend ehrenamtlich in der Altenarbeit engagiert waren, über Wikipedia und die Möglichkeiten, sich dort einzubringen. Im Praxisteil wurden an Notebooks erste Erfahrungen mit der Schulungsplattform und Wikipedia gesammelt. Im Verlauf des Online-Kurses wurde deutlich, dass viele Fragen zu Aufbau und Mechanismen der Wikipedia aufkamen. Das führte dazu, dass im November ein Online-Kurs angeboten wurde, der inhaltlich anders ausgerichtet war: Eine Präsenzveranstaltung mit 16 Teilnehmern leitete den Kurs „Das Modell Wikipedia – Die Fülle des Wissens leichter nutzen“ ein. In fünf Wochen Kursverlauf wurden Wege vermittelt, die Inhalte der Wikipedia finden, nutzen und erfahren zu können. Beide Kurse zeigten deutlich, dass der Informationsbedarf groß ist, Informationsbroschüren und ein übersichtliches Hilfe-System führten die Wunschliste der Teilnehmer an. Wikimedia Deutschland wird die Initiative 2009 weiterverfolgen, Kontakte zu Institutionen und Organisationen ausbauen und Konzepte für Veranstaltungen und unterstützendes Informationsmaterial entwickeln.



TEENIE-ALARM UNTER'M FUNKTURM

Wikipedia präsentierte sich mit über 100 qm Standfläche auf Europas größter Jugendmesse YOU in Berlin.

Im Oktober 2008 hatten wir zum ersten Mal die Gelegenheit einen großen Messtand von Grund auf zu planen und mit Leben zu füllen, denn die Messe Berlin GmbH hatte uns über 100 qm Standfläche auf der dreitägigen Jugendmesse YOU zur Verfügung gestellt.

Mit der Wikipedia waren wir – neben den dort stattfindenden „Tagen der Berufsbildung“ – einer der wenigen Anbieter, der nicht nur „Lifestyle-Angebote“ wie Musik oder Schminktipp in petto hatte, sondern mit einem ernstgemeinten Bildungsangebot auftrat. Was von den deutlich über 140.000 vorwiegend jugendlichen Besuchern (Durchschnittsalter war laut Veranstalter 16,7 Jahre) sehr gut an- und aufgenommen wurde.

Mit 18 freiwilligen Helfern aus der Wikipedia-Community hielten wir Verschiedenes für die Besucher bereit: Das ging von unseren Broschüren und „kleinen Helfern“ wie dem „Wikipedia 1 x 1“ und den beliebten „Spickzetteln“ bis hin zu drei vom c-base e.V./ Berlin freundlicherweise zur Verfügung gestellten Rechnern, an denen wir rund 250 Besuchern von den ersten Schritten in der Wikipedia bis hin zu komplizierteren Sachverhalten alles Gewünschte erklären konnten.

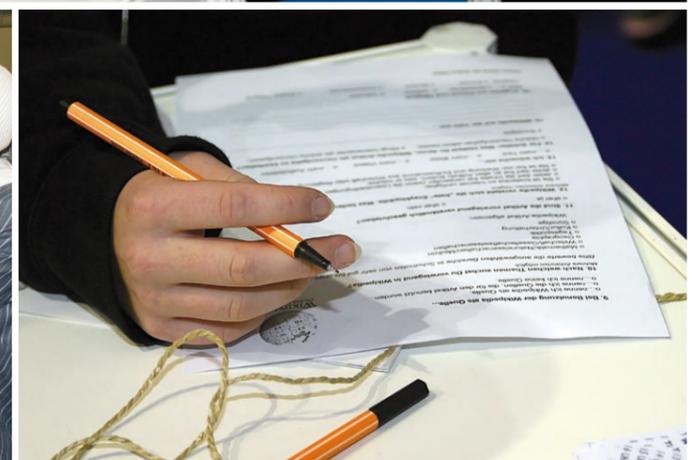
Zunächst als Spaß am Rande gedacht, entwickelte sich unser Angebot die Besucher in Wikipedia-T-Shirts zu fotografieren zu einem echten Renner und hatte den Nebeneffekt, dass wir zahlreichen Besuchern

den Bilder-Upload Schritt für Schritt zeigen und Bild-Lizenzen erklären konnten.

Knapp 450 Besucher haben zudem einen von uns entworfenen Fragebogen ausgefüllt, in dem zum Beispiel nach dem Benutzerverhalten oder der Bewertung einzelner Fachbereiche in der Wikipedia gefragt wurde. Die meisten der befragten Besucher kannten die Wikipedia bereits (97 %), waren Schüler zwischen 13 und 18 Jahren (ca. 70 %) und nutzen die Wikipedia vor allem (78 %) für die Schule oder Hochschule. Besonders erfreulich für die Wikipedia ist, dass alle abgefragten Fachbereiche – Mathematik/Naturwissenschaften/Medizin; Wirtschaft/Gesellschaftswissenschaften; Geographie; Tagespolitik und Kultur/Unterhaltung – durchweg gute bis sehr gute Noten erhielten.

Das durchweg positive Feedback der Besucher, unsere umfassenden Kenntnisse, die wir zur Veranstaltungsplanung, über die Standkonzeption bis hin zur Netzwerkplanung gewonnen haben und nicht zuletzt das noch immer begeisterte Standteam haben diese Messe-Präsenz zu einer wertvollen Erfahrung gemacht, von der wir auch in Zukunft noch sehr profitieren werden.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Wikipedia-Benutzerin Philipendula, die mit einem studentischen Seminar die Fragebögen ausgewertet hat!



TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Durch das Satzungsziel Freie Inhalte in selbst-

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit verstärkt der Verein nachhaltig die Aufklärungsarbeit und unterstützt den Erfolg der Wikimedia-Projekte.

loser Tätigkeit zu fördern, ergibt sich eine besondere Verantwortung für den Verein, die Öffentlichkeit über das Konzept freier Inhalte und freien Wissens aufzuklären. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, hat der Vorstand im August die Stelle eines hauptamtlichen Pressesprechers geschaffen, die mit Catrin Schoneville besetzt wurde. Damit konnte die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, insbesondere in der Begleitung der laufenden Projekte, professionalisiert und ausgebaut werden.

VOM 1. BUCH MOSE BIS ZZ TOP

Wikipedia-Inhalte erstmals zwischen zwei Buchdeckeln. Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse vom 14. bis 19.10.2008 wird das Wikipedia Lexikon vorgestellt. In dem im Bertelsmann Lexikon Institut erschienen Nachschlagewerk finden sich die meistgesuchten Inhalte der freien Enzyklopädie – vom 1. Buch Mose bis ZZ Top. Auf knapp 1.000 Seiten führt es über 50.000 Stichwörter und erklärte Begriffe auf. Ein 30-seitiger Anhang im Buch nennt die Benutzernamen der über 90.000 Wikipedia Autoren.

WIKIPEDIA ZUR BELIEBTESTEN WEBSITES DEUTSCHLAND GEWÄHLT

Am 21. Oktober erhält Wikipedia den OnlineStar Publikumspreis in München. Mit dem OnlineStar würdigt die Verlagsgruppe Ebner Ulm besonders kreative und innovative Ideen im Internet. Die freie Enzyklopädie wurde in der Kategorie Wissen, News und Informationen als beste Website geehrt. Unter den Konkurrenten waren unter anderem die Websites von Bild, Focus, Stern, Spiegel und Tagesschau. Eine Auszeichnung für die Arbeit und das Engagement der freiwilligen Wikipedia Autoren.

QUADRIGA PREISVERLEIHUNG AM 3.10.2008

Der renommierte Preis wird seit 2003 am Tag der Deutschen Einheit von der Werkstatt Deutschland an vier Persönlichkeiten oder Institutionen für Engagement, Vision, Mut und Verantwortung verliehen. Wikipedia wird für die „Mission der Aufklärung“ geehrt. Jimmy Wales, Gründer der Wikipedia nimmt den Preis in Berlin entgegen.

BILDERBUCH-BEZIEHUNG IM INTERNET

Am 4. Dezember 2008 findet im Bundespresseamt die Pressekonferenz anlässlich der Kooperation zwischen dem Bundesarchiv und Wikimedia statt. Das Bundesarchiv stellt Wikimedia Commons 100.000 digitalisierte Bilder zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit einer Bundesbehörde ist für Wikipedia ein großer Erfolg und bestätigt die rasant wachsende Bedeutung der Online-Enzyklopädie.

WIKIPEDIA AUF DER YOU

Wikimedia organisiert erstmals großen Messestand auf der Jugendmesse YOU vom 24. bis 26. Oktober 2008. Auf einer Standfläche von fast 100 qm wurden – mit vielen freiwilligen Wikipedia Autoren – Informationen, Tipps und Neuigkeiten zum Online-Lexikon präsentiert.

WISSEN AUF DER WAAGE

Lutz Heilman, Bundestagsabgeordneter (Die Linke) erwirkt am 14.11.2008 eine einstweilige Verfügung gegen Wikipedia. Die Verfügung untersagt es dem Verein die Internetadresse wikipedia.de auf die Internetadresse de.wikipedia.org weiterzuleiten, solange in der Wikipedia bestimmte Äußerungen über Lutz Heilmann vorgehalten werden. Spenden vervielfachen sich über das Wochenende (insgesamt über 30.000 Euro). Die gesamte Medienwelt stellt sich hinter Wikipedia.

WIE VIEL IST FREIES WISSEN WERT

Trotz Finanzkrise und Wirtschaftsflaute hat die Spendenkampagne 2008 / 2009 für Wikipedia die Erwartungen übertroffen. In 66 Tagen hat der Verein mehr als 340.000,00 Euro für Wikipedia eingenommen.





oben: (v.l.n.r.) Marcus Cyron, Dr. Joachim Schüring (Spektrum Verlag) und Joachim Miesbauer
unten: Prof. Dr. med. Elke Lütjen-Drecoll (AdW Mainz), Prof. Dr. Kurt Gärtner (Uni Trier / AdW Mainz) und Philipp Birken; **rechts:** Die Urkunde für den herausragenden Artikel über die Dinosauriergruppe Ceratopsidae

ZEDLER, DIE ZWEITE

Zum zweiten Mal hat der Verein in Kooperation mit dem Spektrum Verlag und der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz (AdWM) die Zedler-Medaille verliehen.

Bei der Veranstaltung am 25. November 2008 wurde nicht nur ein herausragender Artikel aus dem Bereich der Geisteswissenschaften ausgezeichnet, sondern erstmals auch ein naturwissenschaftlicher Beitrag. Wie bereits im Vorjahr stiftete der Heidelberger Verlag Spektrum der Wissenschaften jeweils 2.500 Euro für die Preisträger. Dr. Joachim Schüring, stellvertretender Chefredakteur des Spektrum Verlags überreichte zwei glücklichen Wikipedianern den symbolischen Scheck. In der Kategorie der Naturwissenschaften erhielt Joachim Miesbauer die Zedler-Medaille für seinen Artikel über die Dinosauriergruppe der Ceratopsidae. Für den gelungensten geisteswissenschaftlichen Artikel wurde Marcus Cyron ausgezeichnet, der die Schwarzfigu-

rige Vasenmalerei behandelte. Beide Preisträger sind seit Jahren engagierte Wikipedia-Autoren, unterstützen die Wikimedia-Projekte und wollen auch andere Wissenschaftler für die Mitarbeit in dem Online-Lexikon motivieren. Über die Vergabe des Preises entschied eine Jury, der namhafte Wissenschaftler, Autoren der Wikipedia und ein Wissenschaftsjournalist des Verlags Spektrum der Wissenschaft angehören.

Der Ehrgeiz aller Beteiligten ist es, die Veranstaltung 2009 auszubauen und die Zusammenarbeit zu intensivieren. Gemeinsam wollen die Kooperationspartner die Bekanntheit der Zedler-Medaille steigern und die Teilnehmerzahlen erhöhen. Außerdem ist geplant, die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion und ein interessantes Rahmenprogramm zu ergänzen und inhaltlich zu bereichern.

riges Vasenmalerei behandelte. Beide Preisträger sind seit Jahren engagierte Wikipedia-Autoren, unterstützen die Wikimedia-Projekte und wollen

BRÜCKENSCHLAG

Hier kommt zusammen, was zusammen gehört: Erfolgreiches Treffen von Wikipedianern und Wissenschaftlern in Berlin.

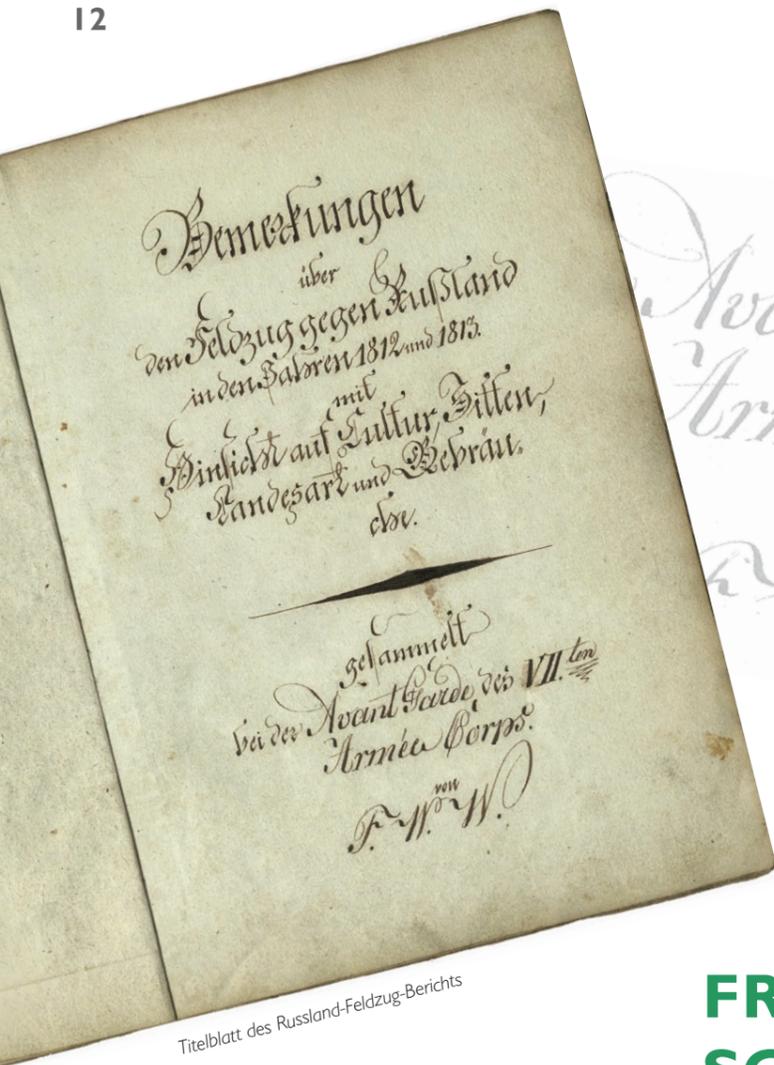
Wikipedia Academy: Die Wikipedia Academy 2008 war

Teil des Jahres der Mathematik und stand unter dem Motto Mathematik, Wissen, Wikipedia. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Wikipedianer und Wissenschaftler zusammenzubringen und so neue Autoren zu gewinnen, Projekte zu initiieren und Kontakte zu knüpfen. Veranstaltet wurde sie gemeinsam von Wikimedia Deutschland und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, in deren Räumlichkeiten sie am 20. und 21. Juni auch stattfand. Unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Frank Schulenburg erlebten die etwas über 100 Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Workshops und geselligem Beisammensein auf der Dachterrasse der Akademie am Gendarmenmarkt in Berlin. Anwesend waren unter anderem der Präsident der Akademie, Prof. Dr. Dr. hc. Günter Stock, die Geschäftsführerin der Wikimedia Foundation, Sue Gardner, die in einem öffentlichen Interview über Situation und Perspektiven der Foundation berichtete, sowie Prof. Dr. Dr. hc. Martin Grötschel, Generalsekretär der Internationalen Mathematischen Union (IMU), der in einem Workshop zu Open Access deutlich für freie Inhalte eintrat.

In Vorträgen berichteten Dr. Philipp Birken über das Qualitätsmanagement in der Wikipedia und Prof. Dr. Bill Casselman über den Stand mathemathischer Artikel in der englischen und der deutschen Wikipedia. In Workshops wurde allen Teilnehmern, die jede Menge Fragen hatten, die Mitarbeit an der Wikipedia vorgeführt, was dann in weiteren Workshops zu WikiSource, WikiBooks sowie Open Access und Freien Inhalten vertieft

wurde. Abgerundet wurde dies durch eine Podiumsdiskussion. Möglich gemacht wurde diese Veranstaltung durch die beim Besuch des Vereins auf der Jahrestagung 2007 der deutschen Mathematiker-Vereinigung (DMV) geknüpften Kontakte zu Prof. Dr. Günter M. Ziegler, dem ersten Vorsitzenden der DMV, der das Jahr der Mathematik federführend organisierte. Dies ermöglichte es auch, Mittel des BMBF für die Veranstaltung zu aquirieren. In der Folge der Veranstaltung ergaben sich Kontakte zum Zentralblatt MATH, der IMU die bei der Aufbereitung eines wegweisenden Buches des Mathematikers Felix Klein Wikimedia-Projekte nutzen will, sowie zu Vertretern der Didaktik der Mathematik wie Prof. Dr. Hans-Joachim Weigand.

Nachwachsende Rohstoffe: Das in Kooperation mit dem nova-institut Hürth und der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe durchgeführte Projekt „Nachwachsende Rohstoffe in der Wikipedia“ konzentrierte sich 2008 auf die Anwerbung externer Fachautoren und die im Projektrahmen zu leistende Artikelarbeit. Auf mehreren Veranstaltungen im Lauf des Jahres wurden Interessenten mit dem Projekt, der Wikipedia und der Mitarbeit daran vertraut gemacht. Zahlreiche Artikel entstanden im Lauf des Jahres neu oder wurden, soweit vorhanden, überarbeitet, bereits zu Jahresbeginn erreichten die ersten Artikel Auszeichnungen. Durch den beruflichen Wechsel von Achim Raschka zum nova-institut verstärkte einer der erfahrensten Autoren der Wikipedia das Projekt zusätzlich.



Titelblatt des Russland-Feldzug-Berichts

FREIES WISSEN SCHAFFEN

Auch 2008 wurden die Aktivitäten des Vereins zur Unterstützung der Arbeit in den Wikimedia-Projekten ausgebaut. Dabei trugen oft schon kleine Beiträge dazu bei, das beispiellose Freiwilligen-Engagement effektiv zu unterstützen. Mit der Einrichtung der hauptamtlichen Stelle des Community Assistant ist der Verein nunmehr in der Lage, Gelegenheiten zur Förderung der Community aktiv auszusuchen und neue Programme zur Förderung Freien Wissens zu etablieren.

Digitalisierung: Der bereits im zweiten Jahr laufende Etat für die Digitalisierung seltener Handschriften und Drucke wurde auch in diesem Jahr genutzt, um gemeinfreie Werke auf Wikisource der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Abgeschlossen ist das Projekt der Digitalisierung, Transkription und Annotierung einer

Mit neuen Ideen und bewährten Maßnahmen die Community unterstützen und stärken.

handschriftlichen Quelle mit dem Titel Bemerkungen über den Feldzug gegen Rußland in den Jahren 1812 und 1813 mit Hinsicht auf Cultur, Sitten, Landesart und Gebräuche (unter: http://de.wikisource.org/wiki/Bemerkungen_über_den_Feldzug_gegen_Rußland_in_den_Jahren_1812_und_1813). In diesem Bericht aus den Jahren 1812 / 13 schildert ein Angehöriger eines unter Napoleon Bonaparte kämpfenden sächsischen Husarenregiments seine Erlebnisse auf dem Weg der Grande Armée ins russische Reich. Digitalisiert wurden ferner eine Ausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm von 1840, die Erzählung „Der Vampyr“ von John Polidori aus dem Jahr 1819 und die Ausgaben des Musenalmanachs der Jahre 1796 bis 1800.

Treffen und Workshops: Dieses Jahr fanden erneut eine Reihe von Veranstaltungen statt, die von der Community organisiert und dem Verein unterstützt wurden, aber nur durch die tatkräftige Hilfe von vielen freiwillig mithelfenden Wikipedianern zu einem Erfolg wurden. So wurde durch die Übernahme von Reisekosten insgesamt 18 engagierten Wikipedianern ermöglicht, den dreitägigen Messestand der Wikipedia auf der Jugendmesse YOU in Berlin zu betreuen und Jugendliche über die freie Enzyklopädie aufzuklären. Der innerhalb der Wikipedia von Freiwilligen organisierte halbjährliche Schreibwettbewerb wurde nicht zuletzt durch die Treffen der achtköpfigen Jury in Frankfurt am Main und Wien zu einem vollen Erfolg: Auch hier konnte der Verein mit Reisekostenzuschüssen zum Gelingen der Sache beitragen.

Anlässlich der Verleihung des renommierten Quadriga-Preises an Wikipedia organisierte der Verein im Oktober ein Community-Treffen in Berlin. Die Veranstaltung in den Räumen des Berliner c-base e.V. wurde von fast 100 Wikipedianern besucht, die bei Speis und Trank neue Kontakte knüpften und die weitere Entwicklung der Wikipedia diskutierten.

Weitere Projekte, die der Aufklärung der Öffentlichkeit über Wikipedia dienten, waren im Oktober Stände beim ersten Open-Source-Tag in Magdeburg, auf der Messe Systems in München und im November beim Linux-Info-Tag in Dresden. Alle wurden von engagierten Wikipedianern betreut und mit Informationsmaterial zur Wikipedia und zum Verein versorgt.

Ebenfalls unterstützt wurden der Wikipedia-Workshop in Köln, der zum dritten Mal in Kooperation mit dem Chaos Computer Club Köln organisiert und durchgeführt wurde. Zur Förderung des freiwilligen Engage-

ments in den Wikimedia-Projekten organisierte Wikimedia Deutschland eine Schreibschulung in Frankfurt am Main und entsandte Mitarbeiter zur Konferenz „Neue Formen wissenschaftlicher Zusammenarbeit durch kollaborative Medien“ in Siggen. Im November wurde einigen Mitarbeitern des ehrenamtlichen Support-Teams die Anreise zum Workshop in Berlin ermöglicht und so ein arbeitsames und produktives Wochenende des Austausches und der Entwicklung neuer Strategien zur Mitarbeitergewinnung unterstützt.

Literaturstipendium: Auf großes Interesse stieß das vom Verein in Kooperation mit dem Portal Lebewesen der Wikipedia entwickelte und im September 2007 aus der Taufe gehobene Literaturstipendium.

Damit sollte den ehrenamtlichen Autoren der Wikipedia ein Zugang zu Fachliteratur ermöglicht werden, die bibliothekarisch nicht verfügbar und deren Beschaffung mit wesentlichen Kosten verbunden ist. Mit den Stipendiumsmitteln erwirbt der Verein die benötigte Literatur und stellt sie den Autoren als Leihgabe zur Verfügung. Hauptamtlich betreut wird das mit 2.000 Euro dotierte Programm von Denis Barthel.

In diesem Jahr wurden dreizehn Stipendien vergeben, die bis zum Jahresende zu 270 soliden bis hochwertigen Artikel geführt haben. Da es auch außerhalb des Bereichs Lebewesen großen Bedarf an Fachliteratur gibt, wurde das Programm im September als erste Erweiterung auf den Bereich Geschichte ausgedehnt. Hier wurden bisher insgesamt zwei Stipendien vergeben.

SUPPORT-TEAM

Das Support-Team der deutschsprachigen Wikipedia ist eine Gruppe von etwa 30 Freiwilligen, die Mail-Anfragen zu allgemeinen Themen und Freigaben für Bilder und Texte bearbeiten. Als Schnittstelle zwischen Wikipedia und den Hilfesuchenden übernehmen die Mitglieder eine wichtige Funktion in der Außendarstellung der Wikimedia-Projekte. Sie erklären Funktionen, helfen bei Änderungswünschen und vermitteln bei Problemen verärrgerter Benutzer.

Im Bereich der Freigaben stellen sie sicher, dass Texte und Bilder mit einer freien Lizenz nutzbar gemacht werden, sie beantworten Fragen zu Urheberrecht und Lizenzen und zur Vorgehensweise, wenn Bilder eines Dritten verwendet werden soll.

Wikimedia Deutschland unterstützte das Support-Team 2008 bei der Organisation und Finanzierung von zwei Workshops. Am Vortag der Mitgliederversammlung 2007 wurde der erste Workshop für das damalige OTRS-Team mit externen Referenten zum Thema Persönlichkeitsrechte durchgeführt.

Die positive Resonanz bei den Teilnehmern führte dazu, dass das Support-Team vom 18. bis 20. April 2008 einen weiteren Workshop durchführte. Er fand im Konferenzraum der Geschäftsstelle von Wikimedia Deutschland in Frankfurt statt. Zeitgleich tagte die Jury des achten Schreibwettbewerbs in den Büroräumen. Die Möglichkeit, sich in den Pausen auszutauschen, wurde von allen gerne genutzt.

Die 16 Teilnehmer arbeiteten in mehreren Diskussionsrunden heraus, welche unterschiedlichen Aufgaben an das Support-Team herangetragen werden, wie die

Die Helfer im Hintergrund: Viele Freiwillige geben unermüdlich hilfreiche Tipps & Auskünfte zu Wikimedia-Projekten.

Kommunikation nach außen gestaltet werden kann und welche Möglichkeiten der internen Kommunikation genutzt werden können.

Ein wesentliches Ergebnis der Gespräche war die Umbenennung des Teams. Aus dem OTRS-Team wurde das Support-Team, das jetzt mit seinem Namen für seine Aufgabe steht. Gemeinsam mit der Schreibwettbewerbs-Jury nahmen die Workshop-Teilnehmer am frühen Samstag Abend an einer Stadtführung „Frankfurter Köpfe“ teil, die allen interessante Eindrücke zu Geschichte und Personen der Stadt Frankfurt bescherte.

Im November 2008 planten Mitglieder des Support-Teams, unterstützt von Henriette Fiebig, einen weiteren Workshop. 12 Teilnehmer trafen sich in den Räumen des IN-Berlin, das dank des Engagements von Frank Schubert über das gesamte Wochenende genutzt werden konnte. Einen Teil des Workshops nahmen Grundlagen und Tipps für die Arbeit mit der genutzten Software OTRS ein. Der Umgang mit schwierigen Anfragen und welche persönlichen Fähigkeiten dabei wichtig sind, waren ein Thema, das mit Moderationstechnik aufgearbeitet wurde. Der Benutzer Forrester aus der deutschsprachigen Wikipedia gab am Sonntag einen Einblick in die Arbeit der Wikipedia-Dateiprüfung. Auch in Berlin rundete eine Stadtführung „Kölsch oder Kind!“ das Programm ab und gab Gelegenheit zum Kennenlernen und Plaudern.

Der persönliche Kontakt und der Austausch über Vorgehensweisen und Umgang mit Anfragen wurden von allen Teilnehmern als wichtige Aspekte der Workshops genannt, die die Mitarbeit im Support-Team selbst positiv beeinflusst.



TECHNIK FÜR FREIES WISSEN

Squids: Im Jahr 2008 haben sich die Investitionen der vergangenen Jahre ausgezahlt: Die

20 Proxy-Server, die Wikimedia Deutschland in Amsterdam betreibt, konnten die Server im Haupt-Cluster in den USA erheblich entlasten. Ein weiterer Ausbau der Proxy-Kapazität wird erst Ende 2009 wieder notwendig sein. Ende 2008 wurde zunächst ein Dateiserver mit 24 Terabyte Kapazität bestellt, um eine Kopie der Millionen von Bildern und anderen Mediendateien aufzunehmen, die Wikimedia Commons und die anderen Wikis mittlerweile anbieten. Dieser Server wird in Kürze seinen Dienst aufnehmen.

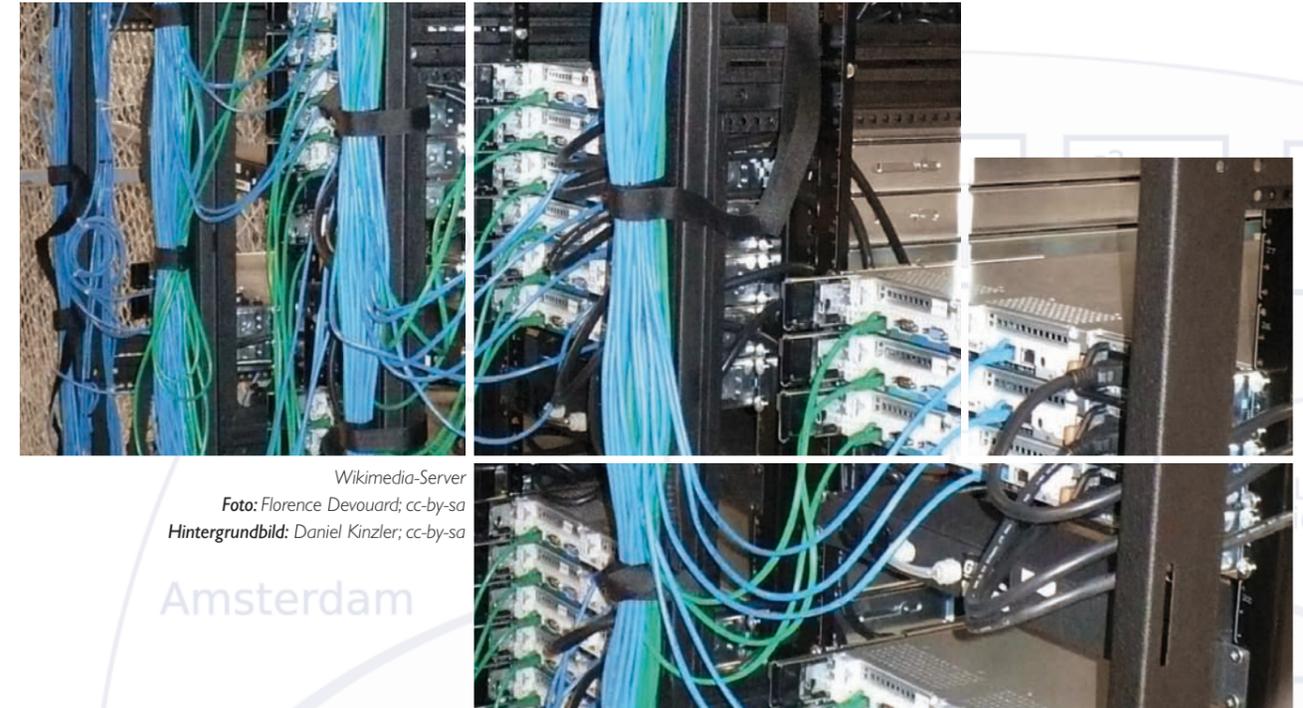
Um einen weiteren Ausbau zu ermöglichen, sind die Server im Dezember letzten Jahres in ein neues Rechenzentrum umgezogen: Sie stehen also nicht länger bei Kennisnet, wo uns der Platz ausging, sondern bei EvoSwitch. Dort steht uns mehr Platz zur Verfügung - allerdings bekommen wir das nicht mehr kostenlos: Für die Stromkosten müssen wir nun selbst aufkommen.

Toolserver: Der Toolserver ist ein wichtiger Bestandteil der Wikimedia-Landschaft geworden: Er bietet in-

Die Entwicklung macht's: Neue Errungenschaften erleichtern und verbessern den Umgang mit Wikimedia-Projekten.

teressierten Programmierern die Möglichkeit, direkt auf die Datenbank verschiedener Wikimedia-Projekte zuzugreifen, und mithilfe dieser Daten Werkzeuge für die Community bereitzustellen. Ein bekanntes Beispiel für diese nützlichen Tools ist CatScan. Das Werkzeug ermöglicht das Durchsuchen von Kategorien nach bestimmten Kriterien, zum Beispiel nach Seiten, die für eine Überarbeitung markiert sind. Das erleichtert insbesondere die Arbeit der Projekte und Redaktionen, die sich um spezielle Themenbereiche innerhalb der Wikipedia kümmern. Ein anderes Beispiel ist der WikiMiniAtlas: Nach einem Mausklick auf ein kleines Weltkugel-Symbol in Orts-Artikeln wird eine Weltkarte angezeigt, in der der betreffende Ort markiert ist.

Der Toolserver-Cluster wurde 2008 um einen Server erweitert, der für „Bots“ reserviert ist, also für Programme, die automatisch Artikel bearbeiten und damit langwierige und langweilige Arbeiten erleichtern. Dazu



Wikimedia-Server
Foto: Florence Devouard; cc-by-sa
Hintergrundbild: Daniel Kinzler; cc-by-sa

Amsterdam

gehören das Archivieren von Diskussionsseiten oder das Umbenennen von Kategorien. Zuvor wurden die Bots auf dem selben Server betrieben, die auch die Webseiten des Toolservers beherbergte, was häufig zu Überlastungen und Ausfällen führte.

Ende des Jahres wurde der Toolserver um einen weiteren Datenbankserver erweitert, der allein für die englische Wikipedia reserviert ist. Zusätzlich wurde ein leistungsfähigerer Webserver beschafft. Diese Server haben vor kurzem nun den Betrieb aufgenommen, eine weiterer Server in den USA wurde in den Toolserver-Verbund eingegliedert.

Der Toolserver-Cluster besteht nun insgesamt aus neun Servern:

- Ein Web-Server für Webanwendungen, die von Benutzern erstellt wurden
- Ein Login-Server für Bots
- Ein Server für „stabile“ Projekte, mit eigener Datenbank und Web-Dienst (z. B. für den WikiMiniAtlas)

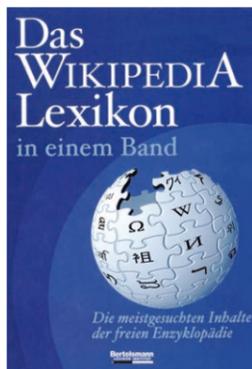
- Drei Datenbankserver, die die Metadaten aus allen Wikis in Echtzeit erhalten
- Ein Text-Store (20 virtuelle Datenbankserver), die den eigentlichen Text der Wikiseiten enthalten
- Ein Web-Server für das interne Wiki, den Bugtracker und das Code-Repository
- Ein Dateiserver, der die Benutzerverzeichnisse enthält, die auf dem Webserver und Login-Server verwendet werden.

Gesichtete Versionen: Zu den größten technischen Errungenschaften der letzten Zeit gehören wohl die „Gesichteten Versionen“, die vermeiden, dass grober Unfug der Öffentlichkeit präsentiert wird, sowie die neue Möglichkeit, Wiki-Seiten als Buch zu bestellen oder als PDF herunterzuladen.

FREUNDE UND FÖRDERER

Zu den erfreulichen Entwicklungen des Jahres 2008 zählt die

Bereitschaft vieler Verlage, größere Mengen Text offen zugänglich im Internet verfügbar zu machen. Dazu zählt auch seit Frühjahr der komplette Bestand an Spiegel Magazin-Ausgaben, die zusammen mit lexikalischen Inhalten von Bertelsmann und Wikipedia im Portal „Spiegel Wissen“ vereinigt sind.



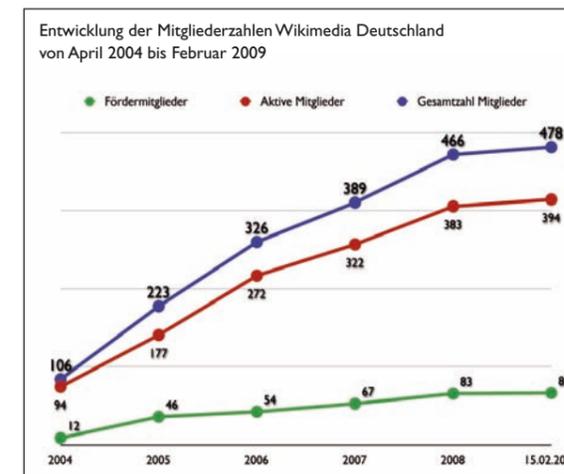
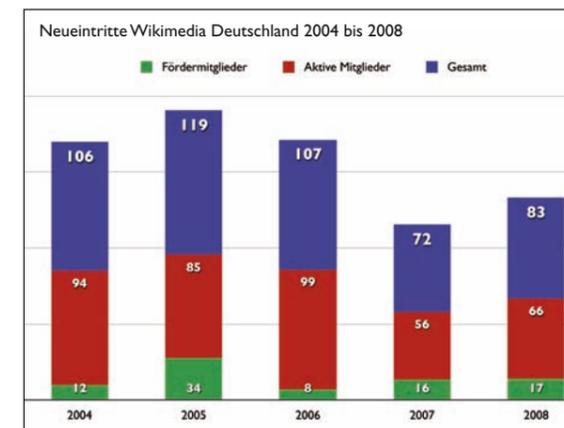
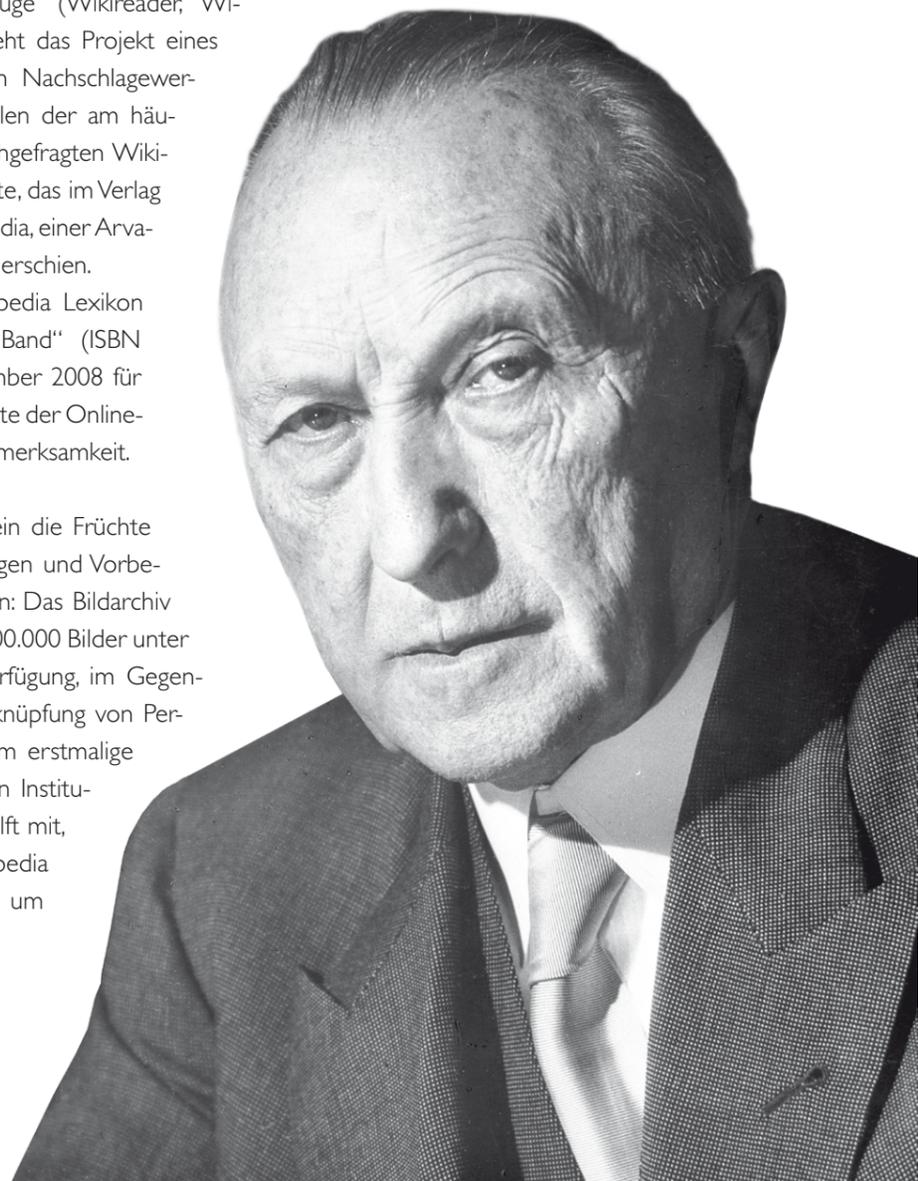
In der guten Tradition gedruckter Wikipedia-Auszüge (Wikireader, Wikipress) steht das Projekt eines einbändigen Nachschlagewerkes mit Teilen der am häufigsten nachgefragten Wikipedia-Inhalte, das im Verlag Wissen media, einer Arvato-Tochter erschien.

Das „Wikipedia Lexikon in einem Band“ (ISBN 978-3-57709102-2) steht seit September 2008 für 19,95 Euro in den Regalen und bescherte der Online-Enzyklopädie mehrfach weltweite Aufmerksamkeit.

Im Dezember 2008 konnte der Verein die Früchte von mehr als einem Jahr Verhandlungen und Vorbereitungen der Öffentlichkeit vorstellen: Das Bildarchiv des Deutschen Bundesarchivs stellt 100.000 Bilder unter einer freien Lizenz (cc-by-sa) zur Verfügung, im Gegenzug helfen Wikipedianer bei der Verknüpfung von Personendaten mit. Diese in dieser Form erstmalige Zusammenarbeit mit einer staatlichen Institution bei der Befreiung von Inhalten hilft mit, Lücken in der Bebilderung der Wikipedia zu schließen. Der Verein bemüht sich um Folgeprojekte dieser Art.

Durch erfolgreiche Kooperationen erhöht sich die Aufmerksamkeit und Akzeptanz und Wikimedia-Projekte werden gestärkt.

Foto: Katherine Young



MITGLIEDER

Das Interesse nimmt zu, das Engagement wächst und die Mitglieder-Zahlen steigen.

Die Mitgliederversammlung 2008 wurde nach den positiven Rückmeldungen des letzten Jahres wieder mit einem Community-Tag eingeleitet. Am 14. Juni 2008 trafen sich etwa fünfzig Wikipedianer und Interessierte im Haus der Jugend in Frankfurt, um an Arbeitsgruppenteilnahmen und sich auszutauschen. In zwei aufeinander aufbauenden Workshops zu Zukunftsplänen und Zukunftsvisionen wurden Ideen entwickelt, von denen der Verein einige noch in diesem Jahr aufgreifen und um-

setzen will. Dazu gehören unter anderem die Verbesserung der MediaWiki-Bedienungsfreundlichkeit, Autorenschulungen und die Wiederaufnahme des Schulprojekts. Auch die Workshops „Gesichtete und geprüfte Versionen“, „Wikipedia: Generation 50plus“ und „Wikipedias in schwachen Idiomen“ weckten reges Interesse und führten zu Gesprächen und Überlegungen für weitere Schritte. Das Wetter blieb trocken und so wurde der interessante Nachmittag wie im letzten Jahr mit einem Grillabend im Hof der Jugendherberge abgeschlossen, wo sich reichlich Gelegenheit bot, neue Kontakte zu knüpfen, alte aufzufrischen und sich einfach mal nett zu unterhalten.

Die Mitgliederversammlung am darauffolgenden Tag wurde von etwa dreißig Vereinsmitgliedern und einigen Gästen besucht. Der Jahresrückblick fiel, wie erwartet, positiv aus: Die Spendeneinnahmen stiegen um das dreifache auf 270.000 Euro, der Serverbestand in Amsterdam konnte nahezu verdoppelt werden und mit der Wikipedia Academy, der Verleihung der Zedler-Medaille und anderen Projekten konnten sehr erfolgreiche Veranstaltungen organisiert werden. Die Neuwahlen des Vorstands waren mit einer Verkleinerung des Gremiums verbunden, statt bisher sechs wurden nach Beschluss der versammelten Mitglieder nur noch drei Beisitzer gewählt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus Kurt Jansson (Erster Vorsitzender), Sebastian Moleski (Zweiter Vorsitzender), André Darmochwal (Schatzmeister), Alice Wiegand (Schriftführerin), sowie Tim Bartel, Philipp Birken und Juliana da Costa José als Beisitzer. Arne Klempert gab auf der Versammlung bekannt, dass er Ende September als Geschäftsführer ausscheiden wird. Bis zur Neubesetzung der Stelle wird Sebastian Moleski die Geschäftsführung übernehmen.

Der Verein konnte sich auch in diesem Jahr auf eine kontinuierlich wachsende Mitgliederbasis stützen. Zählte der Verein Ende 2007 noch 389 Mitglieder, so waren es zum Ende des Jahres 2008 bereits 466. Von 83 Neuzugängen wollten 17 den Verein als Fördermitglieder unterstützen. Die Zahl der Austritte reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 6 (2007: 9).



Von links nach rechts: Thomas Holbach, Kolja Kreß, Sebastian Moleski, Henriette Fiebig, Sören Brandes, Denis Barthel, Niko Becker, Daniel Kinzler, Mathias Schindler, Catrin Schoneville

GESCHÄFTSSTELLE

Erfolg ist Teamsache:
Und mit dem Team wächst auch der Erfolg.

Um den steigenden Anforderungen an die Tätigkeiten des Vereins gerecht zu werden, wurde die Geschäftsstelle in diesem Jahr personell stark erweitert. In Zusammenarbeit mit KDE wurde für den Standort in Frankfurt am Main Claudia Rauch als Assistentin des Geschäftsführers angestellt. Das Tätigkeitsfeld umfasste unter anderem die Mitgliederverwaltung, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung und die Durchführung des Zedler-Schreibwettbewerbs. Für die Vorbereitung der diesjährigen Wikipedia Academy wurde Ralf Liebau für vier Monate als Projektassistent angestellt.

Im Oktober wurden die neuen Räume in der Eisenacher Straße im Berliner Stadtteil Schöneberg bezogen. Wie bereits in Frankfurt, konnte auch in Berlin ein attraktiver Partner für eine Bürogemeinschaft gefunden werden: Creative Commons International ist seit November

2008 unter der gleichen Geschäftsadresse erreichbar. Einhergehend mit dem neuen Standort wurden weitere Stellen geschaffen, die im September und Oktober besetzt wurden:

■ **Catrin Schoneville** professionalisiert als Pressesprecherin die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.

■ **Henriette Fiebig** ist als Community Assistant für die Unterstützung der Freiwilligen in den Wikimedia-Projekten verantwortlich.

■ **Daniel Kinzler** wird als Software-Entwickler den auf der Mitgliederversammlung geäußerten Wunsch umsetzen, die in den Wikimedia-Projekten verwendete Software weiterzuentwickeln und deren Bedienung zu vereinfachen.

Zur Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter setzte der Verein zusätzlich auf drei Werkstudenten, die mit ihrer Tätigkeit in der Geschäftsstelle wertvolle Erfahrungen für das spätere Berufsleben erlangen können.

VORSTANDSARBEIT

Das Motto des Vorstands: Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.

Zielplanungen und Vorgaben für das Geschäftsjahr erarbeitet der Vorstand in Sitzungen und mehrtägigen Klausuren. Der regelmäßige Informationsaustausch zwischen Vorstand und Geschäftsstelle wird durch Telefonkonferenzen in zweiwöchentlichem Turnus sichergestellt.

Der Vorstand fand sich 2008 zu insgesamt sechs Sitzungen und zwei Klausuren zusammen. Wichtigstes Thema der ersten zwei Sitzungen war die Vorbereitung eines detaillierten Haushaltsplans für das Jahr 2008. Der Entwurf wurde auf der dritten Sitzung, die über zwei Tage in Berlin stattfand, diskutiert und vom Vorstand mit Änderungen beschlossen. Damit verbunden war die Zuweisung von Einzelverantwortlichkeiten für Haushaltsposten, womit eine effiziente Geschäftsführung gewährleistet werden konnte.

Der neugewählte Vorstand konstituierte sich zu seiner ersten Sitzung direkt nach der Mitgliederversammlung am 15. Juni 2008 und fasste formell den Beschluss, Sebastian Moleski mit der Leitung der Geschäftsstelle und der Suche eines neuen Geschäftsführers zu betrauen. Als weitere Ziele wurden die Sicherstellung der Spendengewinnung und die Prüfung eines Umzugs der Geschäftsstelle nach Berlin festgelegt. In einer weiteren eintägigen Sitzung in Berlin am 29. Juni setzte der Vorstand für die Geschäftsführersuche eine Personalfindungskommission ein. Als Mitglieder wurden Kurt Jansson, Sebastian Moleski, André Darmochwal, Jenny Grabe und Erik Möller festgelegt. Auf dieser Sitzung wurde ebenfalls ein Entwurf zur zukünftigen Beziehung zwischen Vorstand und

Geschäftsführung diskutiert und mit Änderungen angenommen. Schließlich wurde auch die weitere Personalplanung für die Geschäftsstelle beschlossen.

Die traditionelle Vorstandsklausur nach der Mitgliederversammlung fand dieses Jahr am ersten Augustwochenende statt. In der Akademie Waldschlösschen bei Göttingen berieten sich die Vorstandsmitglieder über Initiativen wie das Schulprojekt, die Verleihung der Zedler-Medaille, Schulungen für Autoren und die Wikipedia Academy 2009. Zusätzlich wurden auch organisatorische Themen besprochen, darunter der Nachtragshaushalt 2008 und die zukünftige Ansiedlung der Geschäftsstelle.

Um den personellen und strukturellen Veränderungen, die der Vorstand im März beschlossen hatte, gerecht zu werden, wurde beschlossen, die Geschäftsstelle nach Berlin zu verlegen. Mit der Verlegung verbindet der Vorstand die Hoffnung, Freies Wissen besser fördern zu können und einen engeren Kontakt mit den Benutzern der Wikimedia-Projekte aufzubauen. Die besonderen Standortvorteile Berlins sollen dazu beitragen, dass der Verein auch in Zukunft wirtschaftlich agieren und Spendengelder effizient einsetzen kann.

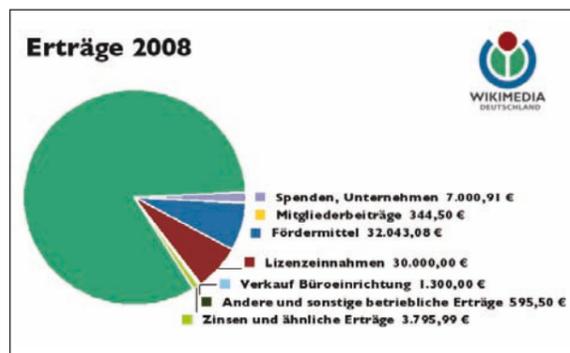
Ende November fand die zweite Vorstandsklausur in Göttingen statt. Neben der Projekt- und Haushaltsplanung für 2009 nahm die Beratung über das Ergebnis der Personalfindungskommission besonders viel Zeit in Anspruch. Letztendlich konnte sich der Vorstand nicht auf einen Kandidaten verständigen und beschloss, die Suche nach einem Geschäftsführer fortzusetzen.

SPENDENGEWINNUNG

Positive Entwicklung: Öffentlichkeitsarbeit und gezielte Betreuung der Spender lassen die Spendeneinnahmen auch in 2008 weiter steigen.

Die Spendenentwicklung hat sich auch 2008 erneut sehr positiv gestaltet. Die Gesamteinnahmen haben sich mit einem Wert von 368.875,57 Euro (2007: 270.050 Euro) um etwa 40 % erhöht. Dabei handelten es sich bei fast allen Spenden um Zuwendungen von Privatpersonen. Spenden von Unternehmen und Institutionen machten mit 7.000,91 Euro (Vorjahr: 37.454 Euro) nur einen geringen Anteil aus.

Die durchschnittliche Spendenhöhe hielt sich trotz der 2008 auch in Deutschland einsetzenden weltweiten Wirtschaftskrise erfreulicherweise auf einem hohen Niveau von 37,20 Euro (2007: 45,71 Euro).



Erträge	2008	2007
Spenden	375.876 € 84,70%	270.050 € 93,32%
- davon von Privatpersonen	368.876 € 83,09%	232.596 € 80,37%
- davon von Unternehmen	7.001 € 1,58%	37.454 € 12,94%
Mitgliederbeiträge	345 € 0,08%	8.576 € 2,96%
Fördermittel	32.043 € 7,22%	10.447 € 3,61%
Lizenzeneinnahmen	30.000 € 6,76%	0 € 0,00%
Verkauf Büroeinrichtung	1.300 € 0,29%	0 € 0,00%
Andere und sonstige betriebliche Erträge	596 € 0,13%	150 € 0,05%
Zinsen und ähnliche Erträge	3.796 € 0,86%	170 € 0,06%
Gesamt	443.956 €	289.393 €

Wesentlicher Bestandteil der diesjährigen Spendengewinnung waren die jährliche Herbstkampagne von

November bis zum Ende des Jahres sowie zwei separate Mailings an bestehende Spender im September und Dezember.

Die Herbstkampagne fand erneut in Zusammenarbeit mit der Wikimedia Foundation statt und wurde in diesem Jahr erstmals im Rahmen einer Vereinbarung formalisiert.

Die Gesamteinnahmen aus der Kampagne steigerten sich dieses Jahr um über 65 % auf 341.647 Euro (2007: 206.839 Euro), was sich auf eine Vielzahl von Maßnahmen zurückführen lässt, die die Geschäftsstelle zusammen mit einer ehrenamtlichen Arbeitsgruppe vorbereitet hatte. Einen wesentlichen Steigerungseffekt hatte auch der Rechtsstreit mit einem Bundestagsabgeordneten der Linksfraktion, in dessen fünftägigen Verlauf fast 60.000 Euro gesammelt wurden.

Die Nutzung von Mailings zur Aktivierung von vorherigen Spendern hat sich als erfolgreich herausgestellt. In beiden Aktionen wurden Zuwendungen in Höhe eines Vielfachen der damit verbundenen Kosten generiert.

Die verstärkte Aufklärung der Öffentlichkeit über die Natur der Wikimedia-Projekte als gemeinnützige Einrichtungen, die sich primär auf die Arbeit Tausender ehrenamtlicher Autoren stützen, haben ebenfalls dazu beigetragen, Wikimedia als förderungswürdiges Gesellschaftsprojekt zu etablieren.

AUSGABEN UND MITTELVERWENDUNG

Die Verpflichtung: Mit Verantwortung und Sorgfalt die Mission der Aufklärung vorantreiben und Wikimedia-Projekte finanziell unterstützen.

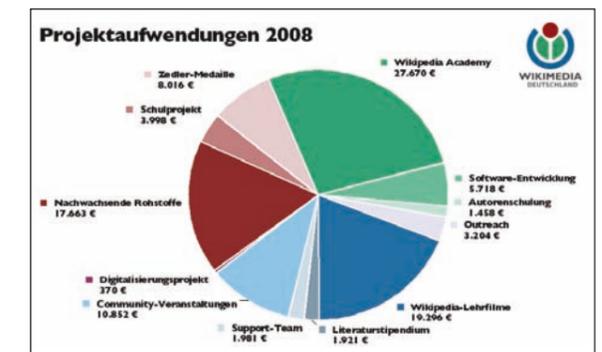
Im Jahr 2008 hat sich der Verein auf die Durchführung eigener Projekte konzentriert. Der größte Ausgabenposten war die Wikipedia Academy in Berlin, die mit rund 27.800 Euro zu Buche (Vorjahr: 5.200 Euro) schlug.

Zu den weiteren größeren Projekten zählten auch die Produktion von Lehrfilmen zur Anwerbung von Wikipedia-Autoren, die Förderung des Themenbereichs „Nachwachsende Rohstoffe“ mit dem Nova-Institut sowie die Verleihung der Zedler-Medaille für wissenschaftliche Enzyklopädie-Beiträge.

Jahresergebnis: Der Verein erwirtschaftete 2008 ein Jahresergebnis von 344.444,35 Euro. Zum Jahresende verfügte er damit über ein Vermögen von 384.605,52 Euro, wovon 85.867,37 Euro gebundene Mittel sind (Anlagevermögen, Kaution etc.).

Erneut hat die gemeinsame Spendenkampagne mit der Wikimedia Foundation im November und Dezember zu einem hohen Barmittelbestand geführt, der aus zeitlichen Gründen nicht schon 2008 verwendet werden konnte. Der Verein hat aus diesen Mitteln zum Jahresende verschiedene Rücklagen gebildet, die 2009 verbraucht werden sollen. Für verschiedenen Projekte wur-

den 195.300 Euro und für Betriebsmittel 18.112,07 Euro zurückgelegt. Die freie Rücklage wurde auf 85.326,08 Euro erhöht.



Aufwendungen	2008	2007
Personal	120.320 € 34,93%	59.634 € 41,68%
Raumkosten	14.521 € 4,22%	8.617 € 6,02%
Werbekosten, Bewirtung	40.367 € 11,72%	1.046 € 0,73%
Reisekosten	27.347 € 7,94%	13.995 € 9,78%
Fremdleistungen	8.978 € 2,61%	6.392 € 4,47%
Porto, Telekommunikation	5.460 € 1,59%	1.496 € 1,05%
Domains/Internetkosten	4.383 € 1,27%	2.967 € 2,07%
Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	10.893 € 3,16%	764 € 0,53%
Rechts- und Beratungskosten	43.678 € 12,68%	4.160 € 2,91%
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.231 € 0,36%	438 € 0,31%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.137 € 1,78%	6.965 € 4,87%
Abschreibungen	59.819 € 17,37%	36.616 € 25,59%
Zinsen	145 € 0,04%	0 € 0,00%
Ertragssteuern	1.167 € 0,34%	0 € 0,00%
Gesamt	344.444 €	143.090 €



Wikimedia Deutschland
Gesellschaft zur Förderung Freien Wissens e.V.

www.wikimedia.de